

PFLEGEKINDERDIENST HAMBURG (-ALTONA)

■■■■ Köhler- Abteilungsleitung bezirklicher
Angebotsservice (Pflegekinderdienst und
Angebotsberatung)

■■■■■ Wich- Koordinatorin der
Hamburger Pflegekinderdienste



Pixabay/ ■■■■

AGENDA

- 01 Grundlegendes zum PKD Hamburg (-Altona)
- 02 Gründe, Pflegestelle zu werden
- 03 Rückgang der Pflegestellen
- 04 Öffentlichkeitsarbeit
- 05 Wie kann die Politik unterstützen?



GRUNDLEGENDES ZUM PKD HAMBURG (-ALTONA)

01



Hamburg

PFLEGEKINDERDIENST (PKD) HAMBURG (-ALTONA)

Hamburg weit

- Rund 40 PKD Fachkräfte in den Bezirken, zusätzlich ca. 10 Fachkräfte bei Trägern
- Ca. 1000 Kinder (Stand: 06.2023) in den unterschiedlichen Pflegeformen
- Alle Bezirke in Hamburg und Familien in den umliegenden Landkreisen

PKD – HH-Altona

- 6-köpfiges Team (davon 0,5 VZ mit Schwerpunkt Bereitschaftspflege, Öffentlichkeitsarbeit, Akquise) plus Leitung
- aktuell rund 160 laufende Pflegeverhältnisse
- Bezirk Altona und Reisedienst für Hamburger Pflegekinder in
 - Buxtehude
 - Kreis und Stadt Pinneberg
 - Kreis und Stadt Stade
 - (plus auslaufende Hilfen in mehreren Kreisen/kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein)

PFLEGEFORMEN

Vollzeitpflege

Fremdpflege

- Familien, die Kinder aufnehmen, zu denen kein verwandtschaftliches Verhältnis besteht

Verwandtenpflege

- Familien, die Kinder aus der Verwandtschaft aufnehmen

Erziehungsstellen

- Pflegestellen, in denen mindestens ein Elternteil eine pädagogische Ausbildung vorweisen kann

Bereitschaftspflege

- Pflegestellen, die Kinder in Notsituationen vorübergehend, bis zur Klärung der weiteren Perspektive, aufnehmen

FÜR WELCHE KINDER WERDEN FAMILIEN GESUCHT?

- Säuglinge, Kleinkinder, vereinzelt auch für ältere Kinder
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen und herausfordernden Bedarfen
- Kinder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen
- Kinder aus Notsituationen, vorübergehend oder langfristig
- Geschwisterkinder
- Kinder ohne gesicherten Aufenthaltsstatus

- Kontinuierliche Unterstützung im Optimalfall bis zur Volljährigkeit oder darüber hinaus (zwischen wenigen Monaten bis 21 Jahren)
- Ggf. folgt ein Wechsel in eine Maßnahme nach § 34 SGB VIII oder auch Rückkehr in den Haushalt der Eltern

PFLEGESTELLEN UND PFLEGEKINDER/JGDL. IN HAMBURG

In Hamburg waren zum Jahreswechsel 22/23
insgesamt **953 Kinder/Jgdl. in Vollzeitpflege**

- davon waren insg. 502 Kinder/Jgdl. in 492 Pflegestellen (Fremdpflege)
- zusätzlich insg. 347 Kinder/Jgdl. bei Verwandten in Pflege
- 104 Kinder/Jgdl. in 93 Erziehungsstellen

und **60 Kinder in Bereitschaftspflege** in 58 Pflegestellen



159 PFLEGEKINDER/JUGENDLICHE IN ALTONA 2023



18
neu geprüfte
Pflegestellen
im Jahr 2023



87 Kinder/Jgdl.
in 76
Pflegestellen
in Fremdpflege



57 Kinder/Jgdl.
bei Verwandten
in Verwandten-
pflege



15 Kinder/Jgdl.
in
Erziehungsstellen

GRÜNDE, PFLEGESTELLE ZU WERDEN

02



Hamburg

WARUM EINZELPERSONEN/FAMILIEN PFLEGESTELLE WERDEN

- unerfüllter Kinderwunsch
- fehlende Vermittlung bei der Adoptionsstelle
- Wunsch, etwas Gutes zu tun und zu helfen
- eigene Erfahrungen im Bereich der Pflegekinderhilfe
- eigener Nahraum: Bedarf im unmittelbaren Umfeld/ Verwandten

WELCHE PERSONEN SIND IN ALTONA PFLEGEELTERN?

- alleinstehende Pflegemütter oder -väter
- Paare (z.B. verheiratet/unverheiratet, unterschiedlichen Geschlechtes/gleichgeschlechtlich)
- Großeltern, Tanten/Onkel, Cousinsen → unterschiedlichste Verwandtenverhältnisse
- religiöse/ nicht religiöse Menschen
- Menschen mit unterschiedlicher kultureller Herkunft
- Menschen mit eigenen Kindern/Jgdl. und/oder anderen Pflegekindern
- Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch

GRUNDHALTUNG: WIE KOMMEN KINDER UND ELTERN ZUSAMMEN?

Es werden Pflegeeltern für Kinder, nicht Kinder für Pflegeeltern gesucht.

Die Frage nach der Eignung von Pflegeeltern orientiert sich vor allem an dem ganz konkreten Bedarf des jeweiligen Kindes, das in einer Pflegefamilie leben soll.

→ Keine Pflegefamilie kann für jedes Kind geeignet sein.

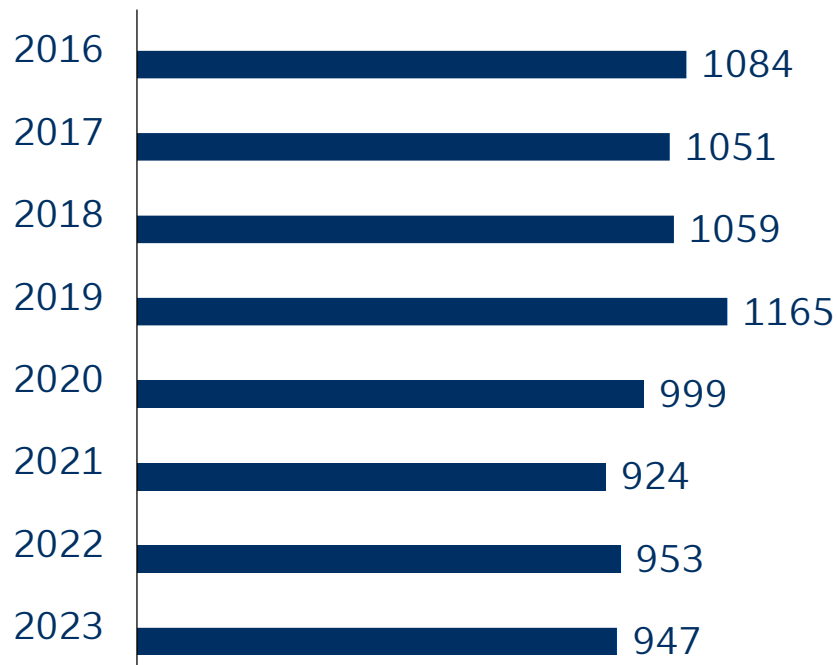
RÜCKGANG AN PFLEGESTELLEN

03



Hamburg

LAUFENDE PFLEGEVERHÄLTNISSE- ENTWICKLUNG IN HH SEIT 2016

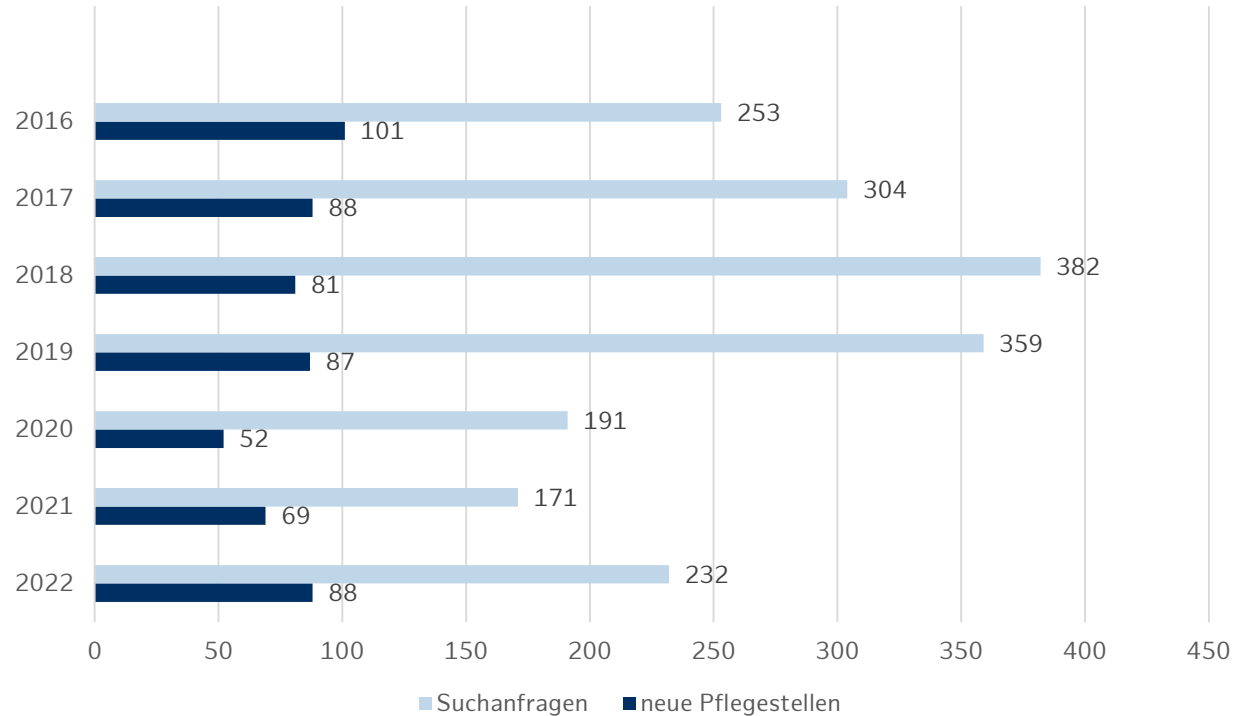


Stand 31.12. des jeweiligen Jahres, 2023 Stand 30.06.2023

**Juni 2023
rund 12,5 %
weniger
als 2016**

Quelle: PKD-Statistik der Sozialbehörde durch Angaben der Bezirksämter 06/2023

SUCHANFRAGEN UND NEUE FAMILIEN IN HH SEIT 2016 – VOLLZEITPFLEGE



Quelle: Suchanfragen: JUS-IT/ neue Familien: PKD-Statistik der Sozialbehörde durch Angaben der Bezirksämter 12/2022

GRÜNDE FÜR DEN RÜCKGANG AN PFLEGESTELLEN

- durch medizinische Möglichkeiten höhere Chancen leibliche Eltern zu werden
- Ehrenamt im Allgemeinen geht zurück
- Vorstellung und Realität gehen auseinander (Alter, Gesundheitszustand, Herkunftsfamilie,...) – andere Vorstellung vom Pflegefamilie sein
- steigende Anforderungen an Pflegestellen
- Mangel an ausreichendem Wohnraum
- finanzielle Situation
 - allgemeine wirtschaftliche Lage bringt Unsicherheit mit sich
 - Elternzeit ohne Elterngeld
- Corona-Pandemie und Lockdown

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

04



Hamburg

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- kontinuierlicher Prozess
- gezielte Anzeigen und platzierte Medienberichterstattungen
- Blickpunkt- Pflegekinder – Zeitschrift für Hamburger Pflegestellen
- Social Media Kanäle/ Internetseite - in Überarbeitung bzw. Aufbau ein gezielten Werbestrategie
- Teilnahme an Wochenmärkte, Veranstaltungen in den Bezirken, Zusammenarbeit mit Beratungsstellen

→ die beste Werbung sind zufriedene Familien!

Eine Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit ist hierfür beim Träger Pfiff gGmbH angegliedert.

WIE KANN DIE POLITIK
UNTERSTÜTZEN?

05



Hamburg

WIE KANN DIE POLITIK UNTERSTÜTZEN?

- **Koalitionsvertrag** einhalten

„Wir werden einen Elterngeldanspruch für Pflegeeltern einführen.“

(Hrsg. SPD/Bündnis90/Die Grünen/ FDP (2021): „Mehr Fortschritt wagen- Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit – Koalitionsvertrag 2021-2025“, S. 79)

- Thema in die **Öffentlichkeit** bringen: Anerkennung + Werbung
- Dieses **Ehrenamt** (oft verbunden mit enorm hohem zeitlichen Engagement und auch eigener Finanzmittel der Pflegeeltern!) **attraktiver machen**, z.B. erleichterte Zugänge zu finanziellen Mitteln, Ausweitung von Unterstützungsangeboten/Infrastruktur,...
- **System** der Bereitschaftspflege **überdenken** und **zeitgemäß weiterentwickeln** (hohe Bedarfe, lange ungeklärte Perspektiven kollidieren mit einem Ehrenamt)

VIELEN DANK FÜR
IHRE
AUFMERKSAMKEIT.



Pixabay/ [redacted]